

Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission
Herausgeber: Inländische Mission
Band: 85 (1948)

Rubrik: Bistum St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bistum St. Gallen



I. KANTON APPENZEL A.-RH.

Gais

Pfarrer: Jos. Roos
Langgass; Telefon 9 31 82; Postscheck IX 3549

Katholiken: Zirka 400.

Taufen 14; Beerdigungen 6; Ehen 9 (3 von auswärts), davon gemischte 3 (1 auswärts); unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 47.

Im grossen ganzen verlief das Pfarrjahr im Rahmen der Sorgen, Arbeiten und kirchlichen Lebens, wie überhaupt in der Diaspora. Besonders zu erwähnen sind, dass in diesem Jahre noch einige Teilarbeiten der Renovation durchgeführt wurden. Durch die Kollekten in verschiedenen Pfarreien sammelten wir die nötigen Gelder. Dieses Hilfswerk der Kollekten in den alten Pfarreien erweist sich sehr segensreich für die Diaspora.

Der äussern Renovation folgte die geistige «innere Renovation» durch eine hl. Volksmission. Die Kinder kamen in den Herbstferien daran. Für die Frauen wurde sie vom 7. bis 14., für die Männer vom 14. bis 21. November durchgeführt.

Einen besondern Dank entbieten Hirt und Herde dem Hochwürdigsten Bischof Josephus und der Mar. Kongregation der Dompfarrei für die immer wertvollen Weihnachtssendungen. Einen besondern Dank an folgende Pfarreien, die ihre grosse Hilfe uns angedeihen liessen: Wildhaus, Wittenbach, Buchen-Staad, Mols, Gossau und Muolen.

Heiden

Pfarrer: Johann Fust
Nord; Telefon 153; Postscheck IX 3282

Katholiken: 800.

Taufen 19, davon Konversion 1; Beerdigungen 6; Ehen 13, davon gemischte 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 104. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtstation: Rehetobel.

Das Jahr 1948 ist gezeichnet durch eine gesteigerte Opfer- und Gebefreudigkeit der Pfarreiangehörigen. Während unsere Männer an der Kirchenossenversammlung einstimmig eine neue Steuereinschätzung beschlossen, durch die Fr. 3000.— mehr Steuern eingingen,

wurde nach den Gottesdiensten auch das sog. Türopfer eingeführt für unsere neue Kirche und brachte dem Baufonds Fr. 1300.— ein. Besonderer Dank gehört auch den Pfarreien, welche dem Bettelpfarrer ihre Tore zur Kollekte öffneten: Heiligkreuz-St. Gallen, Jona, Kriesern, Ragaz, Bütschwil, Herz-Jesu in Zürich, Steinach und Oberbüren. Aus dem Pfarreileben ist besonders erfreulich die vermehrte Zahl der Kirchgänger, so dass auch nach der Sommersaison der dritte Gottesdienst an Sonntagen beibehalten werden musste.

Aufrichtigen Dank unserem hochwst. gnädigen Herrn, wie auch der verehrten Jungfrauenkongregation in Wil für die liebevolle Hilfe zu unserer Kinderbescherung auf Weihnachten.

Herisau

Pfarrer: Rudolf Staub

Mühlebühl 17; Telefon 5 11 43; Postscheck IX 4637

Vikar: Dr. Theo Frey; Lindenstrasse 1; Telefon 5 12 77

Katholiken: 2500.

Taufen 61 (dazu von auswärts 13 Taufen), davon Konversionen 3; Beerdigungen 17; Ehen 22 (dazu von auswärts 2 katholische und 2 gemischte), davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 300. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Waldstatt.

1948 stand nach den Gnadenwochen der Volksmission im Zeichen der Bewährung. Die eingeführte Missionsandacht ist jeden Monat gut besucht. Seit 1. Februar klingt die neue Orgel, und der Volksgesang hat besonders bei den Kindern wesentlich gewonnen. Nach 22jähriger Tätigkeit hat Herr Reallehrer Paul Holenstein seine Demission als Chorleiter eingereicht. Wir danken dem scheidenden Dirigenten, dass er den Chor gesanglich auf der Höhe hielt und freuen uns, in Herrn Lehrer Gebhard Thurnherr, St. Gallen, eine wertvolle tüchtige Kraft als Nachfolger gewonnen zu haben. — Der Gottesdienstbesuch in Waldstatt verlangt gebieterisch Erweiterung des jetzigen Kapellenraumes. Eine Baustein-Kässeli-Aktion wurde in Herisau und Waldstatt mit Erfolg eingesetzt. Beide Gemeinden stehen in edlem Wettstreit um den Rang der Mehrleistung. Allen auswärtigen Wohltätern herzlichen und aufrichtigen Dank mit der Zusicherung unseres Gebetes.

Speicher-Trogen

Pfarrer: Thomas Scherrer

Bendlehn, Speicher; Telefon 9 42 74; Postscheck IX 11782

Katholiken: Zirka 600.

Taufen 18, davon Konversion 1; Beerdigungen 3; Ehen 4, davon gemischte 3; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 59, plus 70 im Kinderdorf Pestalozzi. Auswärtige Unterrichtsstation: Kinderdorf.

Ein paulinisches Gefühl der Danksagung an Gott den Vater überkam den Seelsorger manchmal angesichts der Lösung, die sich in vie-

len Schwierigkeiten geradezu von oben bot. Die Primiz des Konvertiten-Neupriesters Walter Nägeli am 18. Juli war für uns ein historischer Tag. Das Kinderdorf brachte uns einen Zuwachs von zirka 110 Seelen, die freilich auch eine Belastung der finanzschwachen Pfarrei bedeuten. Für die Betreuung der Kinder sei hochw. Herrn Prof. Lainer bestens gedankt. An einem Pfarreiabend mit Missionsvortrag feierten wir die 25jährige opferfreudige Tätigkeit unseres Dirigenten, Herrn J. Alther, St. Gallen. Zur neu eingeführten Kirchensteuer haben sich die Kirchgenossen vernünftig und opferbereit eingestellt. Die Innenrenovation der Kirche erfuhr eine Verzögerung. Mit aufrichtigem Dank an alle Wohltäter bitten wir neuerdings um Gebet und weitere materielle Hilfe.

Teufen

Pfarrer: A. Selva

Hausgeistlicher im Ferienheim «Fernblick»: Carl Bischoff

Sammelbühl; Telefon 3 63 52; Postscheck IX 3103

Katholiken: Zirka 700; dazu Bühler und ein Teil von Stein.

Taufen 24, davon Konversion 1; Beerdigungen 8; Ehen 7, davon gemischte 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 121. Gottesdienstgelegenheiten: Ausser der Pfarrkirche auch in der Klosterkirche Wonnenstein und in der Hauskapelle im Ferienheim «Fernblick». Unterricht wird erteilt auch im Institut Buser und im Erholungsheim «Bad Sonder».

Ein Schreiben des hochwst. Bischofs verlangte die Einführung einer durchschnittlichen Kirchensteuer. Nun hatten wir ja bereits eine solche eingeführt, waren aber doch froh um den Nachdruck, den dieses Schreiben unserem Bemühen verlieh. So konnte das Steuererträgnis nochmals verbessert werden.

Der Vorschlag an die Hauptversammlung unserer Kultusgenossenschaft, das Kassieramt einem Laien zu übertragen, möge zum Segen der Pfarrei werden. Ein Fachmann stellte sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung, und es wäre nur zu wünschen, dass Pfarramt und Kassieramt nun geschieden bleiben.

Je eine Woche für die Frauen- und die Männerwelt galt den bedeutungsvollen Fragen um die Liebe und die Ehe. — Zahlreich waren unsere Wohltäter in und ausser der Pfarrei. Wir danken hier von Herzen allen, welche uns auch dieses Jahr geholfen haben.

Urnäsch-Hundwil

Pfarrer: Dr. Emil Kappler

Zürchersmühle; Telefon 5 82 81; Postscheck IX 5446

Katholiken: 560. Dazu 45 italienische Emigranten.

Taufen 13; Beerdigungen 2; Ehen 2, davon gemischt 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 85. Auswärtige Gottesdienststation: Schwägalp. Auswärtige Unterrichtsstationen: Hundwil und Schwägalp.

Dass auch unsere Pfarrei weithin auf die Hilfe wohltätiger Diasporafreunde angewiesen ist, bezeugt die Kirchenrechnung. Zu den Fr. 4000.—, welche die Inländische Mission in verdankenswerter Weise jährlich an den Pfarrgehalt leistet, kommen noch Vergabungen und Schenkungen von auswärts im Betrage von Fr. 2300.—. Trotzdem auch die Leistungen der Pfarrei um einige Hundert Franken anstiegen, war es immer noch nicht möglich, die notwendigsten Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus in Angriff zu nehmen.

Ein besonderer Gnadentag war für die Katholiken der Schwägalp der 21. März. Die Vorsehung fügte es, dass ausgerechnet am Geburts- und Todestage unseres heiligen Landesvaters — es war zugleich der Palmsonntag 1948 — die neu errichtete Bruder-Klausen-Kapelle durch den Ortspfarrer eingesegnet werden konnte. Somit war es möglich, innert den Grenzen der Gemeinde Hundwil, seit der Reformation zum ersten Male, wieder eine bleibende Opferstätte zu errichten.

Fördernd für das Pfarreileben wirkte auch besonders der Kirchenchor, der unter dem tüchtigen Dirigenten, Herrn Werner Heuberger, St. Gallen, und der opferfreudigen Organistin, Frau Rohner-Neidhard, Urnäsch, keine Mühe scheute, den Gottesdienst erbauend zu gestalten.

Wir schliessen unseren Bericht mit einem besonderen Dank an die Jungfrauenkongregation Wil für die kostbaren Weihnachtsgaben, sowie den Jungfrauenverein von Andwil für das kunstgerecht angefertigte, wertvolle Messgewand. Gott segne alle edeln Wohltäter!

Walzenhausen

Pfarrer: P. Engelbert Ursprung, O. S. B.

Kloster Grimmenstein; Telefon 4 41 88; Postscheck IX 185

Katholiken: Zirka 250.

Taufen 7, davon Konversion 1; Ehen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 45.

Dass die Zahl der Katholiken ständig wächst, fühlt man am besten bei den Sonntagsgottesdiensten, da die schmucke Klosterkirche meist bis auf den letzten Platz besetzt ist. Das hochheilige Fronleichnamsfest mit seiner feierlichen Prozession in der Umgebung des Klosters zeigte eine eigentliche Heerschau von katholisch-Walzenhausen, die auch bei Andersgläubigen einen nachhaltigen Eindruck hinterliess. Dürfte der Empfang der heiligen Sakramente auch oft noch eifriger sein, so kann doch mit gewisser Genugtuung festgestellt werden, dass sich die Zahl der heiligen Kommunionen gegenüber früher gemehrt hat. Die öffentliche Weihnachtsfeier mit reichhaltigen Darbietungen der katholischen Junglinge und Schulkinder erfreute sich einer grossen Besucherzahl.

Herzliches Vergelt's Gott sei wiederum ausgesprochen der Inländischen Mission, dem hochwürdigsten Bischof von St. Gallen, der löbl. dortigen Jungfrauenkongregation und ganz besonders dem Kloster Grimmenstein für alle erwiesenen Wohltaten!

II. KANTON ST. GALLEN

Heerbrugg °

Pfarrer: V. Schmon; Telefon 7 22 86; Postscheck IX 3875

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 18; Beerdigungen 4; Ehen 12; schulpflichtige Unterrichtskinder 42.

Unsere junge Pfarrei erhält immer mehr das Aussehen einer geschlossenen Gemeinde, einer Familie. Die Gläubigen erscheinen zahlreicher am Sonntag zu den Gottesdiensten und regelmässiger zu den hl. Sakramenten. Wir freuen uns besonders, dass nun die Gläubigen nach dem Gottesdienst der lieben Verstorbenen auf dem neuen Friedhof bei unserer Kirche gedenken können.

Ein Ereignis für nah und fern waren die Karwochenpredigten. Möge denn hundertfältige Frucht aus der Saat erspriessen! Allseits recht herzliches Vergelt's Gott, auch allen Wohltätern.

Missionsstation Frömsen

Pfarrer: L. Lanter, Gams 9; Telefon 8 91 44

Vikar: V. Weber, Kaplan, Gams; Telefon 8 92 20

Katholiken: 200.

Taufen 3; Beerdigung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 30.

Der Besuch des Gottesdienstes ist aus Sennwald und Salez ein recht guter. Aus Sax und Frömsen dürfte er bedeutend besser sein. Der Opfersinn der Gläubigen hat sich in erfreulicher Weise vermehrt. Die begonnene Hauskollekte bei den Katholiken der Missionsstation hat bis jetzt sehr gut ausgegeben. Durch vermehrte Besuche wird der Kontakt mit den Gläubigen zu vertiefen versucht. Je länger je mehr drängt sich die Notwendigkeit eines eigenen Gottesdienstlokales auf.

Dank von Verhandlungen ist es gelungen, für 1949 das Lokal wieder gratis zur Verfügung zu bekommen. Dieses Entgegenkommen ist ein Akt der Billigkeit von Seiten der protestantischen Schulbehörde, weil die Protestanten durchwegs in der Umgebung auch unentgeltlich in katholischen Schulhäusern ihre Sonntagsschule halten dürfen.

Die Besorgung des Gottesdienstes lag in den Händen der Patres Redemptoristen aus Weesen mit regelmässigen Aushilfen aus Gams. Diesen und allen Wohltätern der Missionsstation sei ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Wartau - Sevelen

a) Azmoos, Pfarrei

Pfarrer: Joh. Weibel

Azmoos (Station Trübbach); Telefon 8 21 73; Postscheck IX 6063

Katholiken: Wartau zirka 380, Sevelen zirka 80.

Taufen 10; Beerdigungen 6; Ehen 3, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 35 in Azmoos, 6 in Sevelen. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Sevelen.

Unserer Stellung als Missionspfarrei bewusst, erledigten wir unsere Aufgaben in geistiger, finanzieller und caritativer Hinsicht. Aus der Frauenwelt kam die Petition zur Gründung eines eigenen Standesvereines. Am Muttertag des 9. Mai erhielt er in Gegenwart des Diözesanpräses seine kanonische Errichtung. Möge dieses Trio unserer Pfarreivereine der Pastoration recht dienlich sein und bleiben! Erstmals wurde ein Missionssonntag durchgeführt und der Mission der Weissen Väter ein relativ schönes Resultat zugewiesen. — In finanzieller Hinsicht lag unsere Missionsarbeit in der Aeufnung des Fonds für unsere Kapelle in Sevelen. Ein Lob gebührt der Opferbereitschaft unseres guten Volkes! — Eine Mission in caritativer Hinsicht war die Weihnachtsbescherung. Wir griffen gerne nach gütigen Händen und danken dem Hochwst. Herrn Bischof Dr. Josephus, dem Frauen- und Mütterverein Wil, den Jungfrauenkongregationen von Andwil, Lichtensteig und St. Gallen! Allen Aktiven und Wohltätern ein herzliches «Vergelt's Gott»!

b) Sevelen, Seelsorgestation

Seelsorger: P. Joh. Hug, M. S.

«Gutenberg», Balzers F. L.; Telefon 12.

K a t h o l i k e n: Zirka 80 bis 90.

Taufen 4; Beerdigungen 2; Ehe 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 8.

Still und bescheiden ist der bisherige Seelsorger, hochw. Herr P. Joh. Wild, zurückgetreten — still und bescheiden, als ob er sich scheute, einen Dank für sein 6jähriges Wirken zu ernten. Er war ein unverdrossener, guter Hirte seiner kleinen Herde. — Mit dem Wechsel des Seelsorgers hat sich das Gesicht der jungen Kirchgemeinde nicht verändert, es ist noch immer rauh und furchig. Aber bisweilen nimmt es doch edle Züge an und — was das Schönste ist — man spürt guten Willen und Liebe zum begonnenen Werk. Immer noch haben wir eine Scheune als Kapelle, doch wir hoffen bald auf ein Kirchlein. Wir hoffen, weil wir Gottvertrauen haben.

Seelsorgestation Wallenstadtberg

Pfarrer: Cl. Helfenberger, kath. Pfarramt Wallenstadt

Vikar: P. Karl Winter, Wallenstadtberg

Telefon: Wallenstadt 8 41 28; Wallenstadtberg 8 41 06

Postscheck X 2217 (kath. Pfarramt Wallenstadt).

Unsere Seelsorgestation, die in erster Linie der Pastoration der immer mehr zunehmenden katholischen Patienten im Sanatorium Wallenstadtberg dient, erfüllt eine immer dringendere Aufgabe. Auf 1. Oktober 1948 hat der bisherige Seelsorger auf Wallenstadtberg seinen Posten verlassen. Seit April 1945 wirkte H. H. Vikar Felix Eisenring als hilfsbereiter, eifriger und verständnisvoller Seel-

sorger im Sanatorium und am Berg. Er hat ein dankbares Andenken hinterlassen. Im Einvernehmen mit dem hochwürdigsten Bischof übernahm der H. H. Pater Karl Winter, von der Pallotiner-gesellschaft, den Seelsorgeposten, unterstützt von H. H. Pater Adolf Huber. Wir danken auch dem H. H. Pater Provinzial für dieses bereitwillige Entgegenkommen.

Dank der Hilfe der Inländischen Mission und verschiedener Wohltäter und Verehrer des hl. Bruder Klaus konnten verschiedene Verbesserungen vorgenommen und dazu noch Schulden abgetragen werden. Vergelt's Gott allen, die bisher und in Zukunft dieser wichtigen seelsorglichen Aufgabe Verständnis und Opfer entgegenbringen.

Selbständige Diasporapfarrei

Buchs ⁰

Pfarrer: Albert Stieger

Pfrundgutstrasse; Telefon 8 81 59; Postscheck IX 2402

Katholiken: Zirka 800.

Taufen 24; Beerdigungen 3; Ehen 8, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 93.

Die Caritas-Aktionen nach Oesterreich dauern fast unvermindert an. Zahlen werden angegeben, wenn die Aktionen abgeschlossen sind.